



PFIFF

JWU bringt PFIFF in den Markt

Die politische Information der JWU für Reichertshofen und die Ortsteile

Ausgabe 3/2014 • Auflage 4000

Kommunalwahl am 16. März 2014

**Briefwahl bereits angelaufen -
jetzt beantragen! (auch online möglich)**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Wahlversammlungen der JWU waren sehr gut besucht und wir konnten Ihnen die **Erfolge der letzten Jahre** aufzeigen und einen realistischen Ausblick geben. Vielen Dank an alle, die sich für die JWU und mich interessiert haben. Wir haben uns nur auf die Themen konzentriert, die der Gemeinderat oder der Bürgermeister auch beeinflussen können.

Ich war erleichtert, dass die Behörden die Vorwürfe gegen mich schnell entkräften konnten. Die Augsburgische Allgemeine Zeitung (AAZ) titelte dazu am 15.2.14: "**Wahlkampf: Viel Lärm um (fast) nichts**" und am 22.1.14 zitierte die AAZ Dr. Karl Lang: "**Das ist Wahlkampf aus der Schublade Stammtisch.**". "**Bürgermeister Franken hat guten Ruf zurück**" konnte man am 8.2.14 unter Hallertau.Info lesen.

Wie auch die AAZ berichtete, kam die Kommunalaufsicht zu folgendem Prüfergebnis: "Letztlich ist als **Ergebnis festzuhalten**, dass das an die Marktgemeinderatsmitglieder verteilte Schreiben des Landratsamtes wörtlich mit dem später ausgelaufenen Schreiben des Landratsamtes vom 04.07.2013 übereinstimmt, der **Marktgemeinderat** also in der Sache **richtig informiert** wurde.". Weiter heißt es, dass die Aufsichtsbehörde schreibt: "Bei der Überprüfung konnten wir weder eine Einflussnahme noch eine irgendwie geartete Handlung des Ersten Bürgermeisters, seinem Bruder einen Vorteil zu verschaffen, feststellen. Anderslautende Behauptungen, **Unterstellungen** oder Veröffentlichungen halten wir zumindest für **äußerst "bedenklich"**."

Trotz der heißen Phase des Wahlkampfes appelliere ich an die Moral und die Fairness aller Beteiligten. Es gilt, wichtige Zukunftsthemen anzupacken. Ich denke dabei z.B. an ein **Hochgeschwindigkeitsinternet**, **Gewerbeansiedlungen an der Autobahn** sowie eine **weiterhin engagierte Familienpolitik** für Jung und Alt. Um die bedarfsgerechte **Baulandneuausweisung** muss sich der Gemeinderat genauso kümmern wie um die Stärkung des **Ortskerns** durch **Sanierung und Neugestaltung** von Straßen und Plätzen. Gerade im Wahlkampf verbreiten manche gezielt Fehlinformationen. Daher lade ich Sie ein, sprechen Sie mich an oder rufen Sie mich an, ich informiere Sie gerne aus 1. Hand, wie ich das die letzten 6 Jahre auch gemacht habe. Meine Bitte:

Unterstützen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der JWU und mich bei der Wahl zum Bürgermeister.

Vielen Dank!

Ihr Michael Franken





Mehrzweckhalle Langenbruck vorher



Mehrzweckhalle Langenbruck 2014



Aussegnungshalle alt



Aussegnungshalle 2014



Schulhaus Reichertshofen alt



Schulhaus Reichertshofen 2014



Kindergarten Hög vor der Sanierung



Kindergarten Hög 2014



Feuerwehrhaus Reichertshofen vorher



Feuerwehrhaus Reichertshofen 2014



Grundschule Reichertshofen vorher



Grundschule Reichertshofen 2014



Kinderkrippe alt



Kinderkrippe 2014



Platz 8 Ralf Forster: Als Familienvater will ich mich für die Bedürfnisse junger Familien einsetzen. Auch das Mitwirken an der Ortsgestaltung ist mir als gebürtiger Reichertshofener im Gemeinderat sehr wichtig.



Platz 16 Georg Weber: Wer mich kennt, der weiß, dass ich kein Blatt vor den Mund nehme und auch den Mut habe, unangenehme Themen anzusprechen. Das will ich auch im Gemeinderat für Sie tun.



ehemaliges Kalksandsteinwerk Langenbruck wurde zum attraktiven Wohngebiet (2014)



Albert Schmidmeir: Mir war es in den letzten 6 Jahren wichtig, dass die Gemeinde **sparsam** und zukunftsweisend mit den **Finanzen** umgeht. Ich bin stolz, dass dies gelungen ist. Als Langenbrucker freut es mich, dass unser Ortsteil z.B. mit dem neuen **Baugebiet Langenbruck Südhang** einen guten Aufschwung genommen hat. Die Pfarrer-Höfler-Halle ist eine wichtige Einrichtung für das **Kulturprogramm** unseres Marktes, das von der Langenbrucker Theaterbühne alljährlich bereichert wird. Ich will mich weiterhin für Ihre Belange einsetzen, deshalb bitte ich Sie: **Unterstützen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der JWU und geben Sie Michael Franken Ihre Stimme bei der Wahl zum Bürgermeister!**

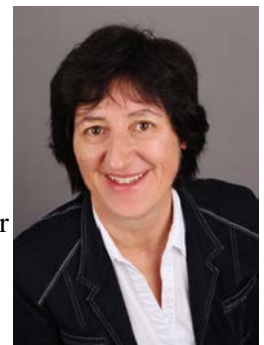
Adolf Kothmeier: Als **2. Bürgermeister** durfte ich mich für Sie seit 2008 engagieren. Ich habe das mit großer Freude und Einsatzbereitschaft getan. Die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Michael Franken war in diesen Jahren ausgezeichnet und ich war beeindruckt, wie es ihm gelang, den seit jeher nicht ganz einfachen Reichertshofener Gemeinderat, **zielorientiert zu leiten**. Als 2009 die Konjunkturpakete aufgelegt wurden, reagierte er schnell und so gelang es sowohl eine Förderung für den **Hochwasserschutz Langenbruck** als auch für die energetische Sanierung des **Kindergartens Hög** zu erhalten. **Damit diese erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden kann, bitte ich Sie um Ihre Stimme für die JWU und bei der Wahl zum Bürgermeister für Michael Franken!**



Erwin Strasser:

Mir war und ist es als Fraktionsvorsitzender immer wichtig, dass die **besten Ideen** umgesetzt werden, egal von welcher Partei sie eingebracht werden und welchen Ortsteil sie betreffen. Mit keinem anderen Bürgermeister hätten wir so viele Projekte in dem gegebenen Finanzrahmen umsetzen können. Er kann mit **Finanzen** umgehen und sucht in beispielloser Art und Weise den Dialog mit Bürgern und Gemeinderäten, um das Beste für die gesamte Marktgemeinde zu erreichen. **Unterstützen Sie am 16. März Michael Franken bei der Bürgermeisterwahl und die JWU.** Wie Sie unserem Wahlprogramm entnehmen können haben wir noch viel vor. Wir haben konkrete Themen und Projekte, die Bürgermeister und Gemeinderat auch beeinflussen können und nicht leere Worthülsen von Pseudothemen.

Helga Dorfner-Huber: Als Lehrerin habe ich Erfahrung im sozialen Bereich und kenne die Lebenssituation vieler Familien. In den vergangenen sechs Jahren ist sehr viel für die Infrastruktur getan worden, so dass sich Familien in unserer Gemeinde wohl fühlen können. Der Bau der **Kinderkrippe**, die **Sanierung der Schule und Turnhallen** in Reichertshofen und des **Kindergartens in Hög**, sowie der Ausbau der **Nachmittagsbetreuung** sind nur einige Beispiele. Wie bei den vielen Investitionen und Maßnahmen in anderen Bereichen, wurde auch hier vorbildlich auf die finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde geachtet und die Schulden nicht erhöht. Die Gemeinde Reichertshofen steht heute wirtschaftlich gut da. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir im Gemeinderat zusammen mit Michael Franken diesen Weg weiter gehen und eine **vernünftige, zukunftsorientierte Politik** für Reichertshofen machen. Projekte im sozialen und kulturellen Bereich, wie die **Jugendarbeit**, die Gemeindebücherei, das **Haus der Vereine** liegen mir am Herzen. Ebenso die Gestaltung des Ortskerns von Reichertshofen, Erholungseinrichtungen und der sorgsame Umgang mit der Natur. **Bitte unterstützen Sie die JWU und Michael Franken!**



Platz 19 Stefan Finkenzeller:

Als Maschinenbauingenieur sehe ich meine Schwerpunkte in der wirtschaftlichen Weiterentwicklung des Marktes und bei soliden Finanzen. Für ein ansprechendes Ortsbild und eine zielgerichtete Familien- und Jugendpolitik will ich mich ebenfalls einsetzen.

Platz 14 Roswitha Held:

Durch meine Tätigkeit in der Bäckerei treffe ich täglich mit vielen Bürgern zusammen, die mir von ihren Problemen berichten. Im Gemeinderat will ich mich um genau diese Themen kümmern.



Erwin Strasser: Ist im Wahlkampf alles erlaubt?

Die Art und Weise, wie die Vorwürfe bzw. Unterstellungen gegen Bürgermeister Michael Franken platziert wurden, ist sehr bedenklich. Sollte hier mit gezielter Vorverurteilung dem engagierten und beliebten Rathauschef Schaden zugefügt werden? Dass er dennoch besonnen reagierte und die Regierung von Oberbayern, sowie die Staatsanwaltschaft bat, die, wie mittlerweile bekannt ist, entkräfteten Vorwürfe zeitnah zu prüfen, spricht für ihn.

Da er nicht nachtritt sondern an die Vernunft und die Moral aller Beteiligten appelliert und auch für die Zukunft eine offene, faire und gerechte Sachpolitik verspricht, sind das die besten Voraussetzungen für die nächsten 6 Jahre.

Die JWU verspricht: **Wir werden auch weiterhin keine Negativkampagnen gegen politische Mitbewerber starten. Wir werden auch im Wahlkampf keine Halb- und Unwahrheiten verbreiten, um daraus politischen Nutzen zu ziehen.**

Nepomuk wurde wegen seiner Verschwiegenheit getötet - nicht wegen seiner Redseligkeit!

Der heilige Nepomuk war nicht bereit, das Beichtgeheimnis zu brechen und wurde deshalb gefoltert und ertränkt. Der gläubige Christ erbittet seine Hilfe bei Verleumdung, bei Wassergefahr und er steht für Ehre und Verschwiegenheit. Ob das allen in Reichertshofen bekannt ist? Ist es richtig, sich hinter dem heiligen Nepomuk zu verstecken?

in Kürze:

* Die Segnung der neuen Aussegnungshalle ist für die Woche nach Ostern geplant. Mittlerweile wurde auch der Auftrag für das Kreuz vergeben, das der katholische Frauenbund stiftet. Vielen Dank dafür!

* In Kürze wird ein neuer Biberbeauftragter im Markt seine Arbeit aufnehmen. Landratsamt und Gemeinde haben seit einiger Zeit nach geeigneten Personen gesucht, die als Mittler zwischen den Belangen des Naturschutzes und z.B. den Interessen der Landwirte bereit stehen.

* In den letzten Jahren kaufte der Markt Grund-

stücke für mehrere hunderttausend Euro und investierte Millionenbeträge in wichtige Zukunftsprojekte (Schule, Krippe, Hochwasserschutz, Feuerwehrwesen uvm.). 2013 konnten trotz der Sanierung der Turnhalle und dem Neubau der Aussegnungshalle aufgrund hoher Einnahmen die Rücklagen um ca. 1,6 Mio. € erhöht werden!

* Der Gemeinderat hat 2011 eine Sanierungssatzung für den Bereich Stockau erlassen. Damit wurde für den neuen Eigentümer (Immobilienfonds) der Rahmen für eine Sanierung geschaffen.

* Die 20-jährige Genehmigung für die Kläranlage Winden läuft am 31.12.2015 aus. Um wieder für 2 Jahrzehnte eine Genehmigung zu erhalten, wurde in öffentlicher Sitzung im Jahr 2013 ein Büro mit der Erarbeitung eines Genehmigungskonzepts bis Sommer 2014 beauftragt. Nach derzeitigem Stand müssen einige kleinere bis mittlere Maßnahmen durchgeführt werden. **Anderslautende Behauptungen sind aus der Luft gegriffen!**

Wer verbreitet Informationen aus nichtöffentlicher Sitzung?

Die Verwaltung hatte den Gemeinderat in mehreren **nichtöffentlichen** Sitzungen in den Jahren 2011 und 2012 über die Abrechnung der Neuburger Straße und die Behandlung der eingegangenen Widersprüche detailliert informiert. Im Januar 2014 erreichten diese Internas die lokale Presse. Viele Gemeinderäte stellen sich die berechtigte Frage: Wer hat in dieser Angelegenheit wieder einmal aus nichtöffentlicher Sitzung persönliche Daten ausgeplaudert? Welcher Bürger kann sich noch sicher sein, dass für ihn im Gemeinderat der Datenschutz gilt?

"Traue keiner Statistik"

(angeblich Winston Churchill)

Vielen Dank allen Bürgern, die sich für unseren Markt engagieren. Doch wie aussagekräftig ist eine Umfrage, wenn nur ca. 139 Personen (von 7.800) daran teilnehmen? Welchen Erkenntnisgewinn liefert eine Statistik, wenn aus der Gesamtheit nur einzelne Fragen für das Endergebnis ausgewählt werden? Wenn ca. 70 Personen (50 % der Umfrageteilnehmer, aber weniger als 1% der Einwohner) unzufrieden sind, wieviele Einwohner sind dann zufrieden? Ist das repräsentativ?

Ihre Marktgemeinderatskandidaten

501. Michael Franken (38 Jahre)

Erster Bürgermeister, verheiratet,
2 Kinder, Betriebswirt (VWA),
Reichertshofen, 1. Vorsitzender JWU



511. Gerhard Reis (48 Jahre)

ledig, Elektrotechnikmeister,
Reichertshofen



502. Helga Dorfner-Huber

(52 Jahre)

verheiratet, 2 Kinder, Lehrerin am Apian-
Gymnasium, Reichertshofen, stellv.
Vorsitzende JWU



512. Andreas Ehrl

(28 Jahre)

ledig, technischer Betriebswirt (IHK),
Winden

503. Erwin Strasser (54 Jahre)

Marktgemeinderat, verheiratet,
Fachreferent, Dörfel, Fraktions- und
Pressesprecher JWU



513. Markus Uhlmann (32 Jahre)

ledig, Bankkaufmann, Reichertshofen



504. Adolf Kothmeier (59 Jahre)

2. Bürgermeister, verheiratet, 3 Kinder,
Versicherungsfachmann, Agelsberg,
Geschäftsführer JWU



514. Roswitha Held (53 Jahre)

verheiratet, 2 Kinder,
Bäckereiverkäuferin, Hög

505. Andrea Blöbl (47 Jahre)

Marktgemeinderätin, verheiratet,
2 Kinder, Polizeiangestellte,
Reichertshofen, Schriftführerin JWU



515. Thomas Langenecker

(24 Jahre)

ledig, Landwirt, Reichertshofen



506. Georg Pfab (53 Jahre)

Marktgemeinderat, verheiratet,
3 Kinder, selbständiger Unternehmer,
Winden, Kommandant Feuerwehr Winden



516. Georg Weber (49 Jahre)

verheiratet, 2 Kinder,
Landwirtschaftsmeister, Ronnweg

517. Rudi Nieder (24 Jahre)

ledig, Student, Starkertshofen



507. Jürgen Wolkenstein (43 Jahre)

Marktgemeinderat, verheiratet, 2 Kinder,
CNC-Facharbeiter, Langenbruck,
Kommandant Feuerwehr Langenbruck



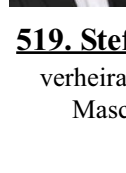
518. Stephan Walcher (26 Jahre)

ledig, Postbote, Reichertshofen



508. Ralf Forster (44 Jahre)

verheiratet, 2 Kinder, Werk-
feuerwehrmann, Reichertshofen,
Schatzmeister JWU



519. Stefan Finkenzeller (46 Jahre)

verheiratet, 2 Kinder, Dipl. Ing. (FH)
Maschinenbau, Reichertshofen



509. Albert Schmidmeir (59 Jahre)

Marktgemeinderat, verheiratet,
2 Kinder, Karosserie- und
Fahrzeugbaumeister, Langenbruck



520. Elisabeth Großmann

(64 Jahre) Marktgemeinderätin, ledig,
Religionslehrerin i. R., Reichertshofen



510. Martin Kirmaier (36 Jahre)

verheiratet, selbständiger Bankkaufmann,
Reichertshofen

**Kommunalwahl
am 16. März**



Unsere Kreistagskandidaten

Platz: Liste 6 - AUL
 2) Michael Franken
 9) Andrea Blöbl
 17) Adolf Kothmeier
 21) Erwin Strasser
 24) Helga Dorfner-Huber
 30) Albert Schmidmeir
 36) Georg Pfab
 39) Jürgen Wolkenstein
 42) Martin Kirmaier
 45) Andreas Ehrl
 48) Ralf Forster
 50) Georg Weber
 53) Elisabeth Großmann